Name der Zeitung: **Sammler Journal**
Erscheinungsdatum: **Oktober 2016**

Schlangenbändigerin

Engel, Koblenz

Schlangenbändigerin und Schlangentänzerin – die eine aus Porzellan, die andere aus Bronze. Der Berliner Bildhauer Carl Nacke entwarf zu Beginn des 20. Jahrhunderts die ausdrucksstarke Figur einer hockenden Schlangenbändigerin, die um 1919 von der Kunstabteilung der Fraureuther Porzellanmanufaktur in einer bemalten Version angeboten wurde. Eine solche Figur in schöner Erhaltung wird am *1. Oktober* bei Engel zum Limit von 300 Euro angeboten, und von Franz Iffland der weibliche Akt in tanzender Pose, um deren erhobene Arme sich eine vergoldete Schlange windet (Limit 200 Euro). Die Silberofferte dominiert ein Paar prächtig dekorierter Kerzenleuchter des Historismus (1.800 Euro). Wohl in Reminiszenz an Rembrandt entstand im 18. Jahrhundert in Öl vermutlich aus dem Umkreis Christian Wilhelm Ernst Dietrichs das feine Porträt eines bärtigen alten Mannes (3.600 Euro). Dem Umfeld des Venezianers Giovanni Antonio Pellegrini zugeordnet ist eine Johannes-Darstellung in Öl (3.500 Euro). Aus einer Zwangsversteigerung in Sammlerhände gelangte das Gemälde „Miss Holland" von Karel Appel (3.000 Euro). Margarete Schall, Schülerin von Kandinsky und Paul Klee am Bauhaus in Dessau, schuf 1934 das Ölgemälde „Im Park" (240 Euro). Aus dem Bücherangebot sind erwähnenswert: Alexander von Humboldt (80 Euro) und Albert Schiffners prächtig illustrierte „Beschreibung von Sachsen" (50 Euro). Von Ewald Mataré stammt der unsignierte Holzschnitt „Liegendes Kälbchen", der mit einer schriftlichen Echtheitsbestätigung der Ewald Mataré-Sammlung in Kleve von 2015 dem Jahr 1934 zuzuordnen ist (450 Euro).

TELEFON | 0261/914 3751
INTERNET | engel-kunst.com

Neunte Kunst

Artcurial, Hongkong

Mit der großen Ausstellung, welche die Frankfurter Schirn in dieser Saison den Anfängen des Comics widmet, wird diese Kunstform auch hierzulande als solche wahrgenommen. Die französischen (und belgischen) Nachbarn räumten dem Comic seit jeher einen größeren Stellenwert ein. Dass die Beziehungen zwischen Comic und bildender Kunst intensiv sind, zeigten nicht zuletzt Lyonel Feininger und Picasso, die Popart-Helden Roy Lichtenstein, Andy Wahrhol, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, die urban geprägte Kunst der Achtzigerjahre mit ihrer Gallionsfigur Basquiat genauso wie Sigmar Polke. Die großen Auktionshäuser führen schon seit längerem Versteigerungen zum Thema „Comic" durch. Bereits zum zweiten Mal präsentiert auch das französische Haus Artcurial am *3. Oktober* eine Auktion in Hongkong in Kooperation mit den Londoner Kollegen Spink. Unter dem Titel *From Paris to Hong-Kong* finden Ausstellung und Auktion zu Comic Strips und Urban Art im Liang Yi Museum statt. In den vergangenen fünf Jahren verdoppelte sich die Zahl der asiatischen Sammler für Comickunst und so war das Hongkong-Debüt vergangenen Oktober für Artcurial ein großer Erfolg, der in diesem Jahr mit der Versteigerungsreihe europäischer Comic-Kunst in Asien fortgesetzt werden soll. Die Toplose der 9. Kunst sind Blätter der europäischen Meister Hergé und Enki Bilal sowie Jean Giraud alias Moebius, der für viele als Gigant der Comic-Kunst gilt. Von ihm gibt es das 1975 veröffentlichte Titelblatt zu seiner Geschichte um den schweigenden Reiter Arzach, dem Raumvermesser, der mit einem eigenartigen Flugtier den Himmel über fantastischen Landschaften durchstreift. Die traumhaft-surreale Szene in farbiger Tusche auf Papier ist auf 100.000 bis 150.000 Euro geschätzt. Spektakulär ist das Hergé-Los: die Zeichnung für das Wandbild der Haupttreppe im Pariser Centre Wallonie-Bruxelles, das Kulturzentrum der frankophonen Belgier in Paris, das nahe dem Centre Pompidou liegt, stammt von 1979 und zeigt die Hauptakteure in „Tim und Struppi" (Schätzung 800.000-1,32 Mio. Euro). Der in Belgrad geborene Enki Bilal ist für seine Nikopol-Reihe bekannt. Seine Bilder liegen zwischen 80.000 und 120.000 Euro. Zu den wohl berühmtesten Vertretern der Urban Art, die auf die Comic-Kunst aufbaut, gehört Banksy, von dem es die Serigrafie „Barcode Leopard" gibt (9.300-11.600 Euro). Eine Kreidezeichnung von Jean-Michel Basquiat ist für 80.000 bis 100.000 Euro zu haben.

INTERNET | artcurial.com

O.: Banksy, Barcode Leopard, 2004, Serigrafie (Taxe 9.300-11.600 Euro); u.: Ausschnitt: Enki Bilal, Quatres?, 2007 (Taxe 80.000-120.000 Euro). Artcurial, Hongkong, 03.10.2016